

Inhaltsverzeichnis

I. Armutsdarstellungen im frühen fiktionalen Film:	
Terminologie, Untersuchungsansatz und Fragestellung	1
1. Das ‚frühe Kino‘: Umbrüche in der Kinematographie um 1910	3
2. Der Untersuchungskorpus	9
3. Individueller Zugang zum Untersuchungsmaterial und Untersuchungsthesen	10
4. Aufbau der Studie	18
II. Fiktionale Armutsdarstellungen im frühen Film zwischen 1907-1913....	21
1. Quantitative Erfassung der Armutsthematik am Beispiel der Firma Pathé Frères.....	22
1.1. Die Firma Pathé Frères	22
1.2. Das Untersuchungsmaterial	24
1.3. Auswertung der „Scènes dramatiques et réalistes“ 1907 bis 1913.....	25
2. Die Filmbeschreibungen aus der Branchenzeitschrift <i>Der Kinematograph</i> ...	29
2.1. <i>Der Kinematograph</i>	29
2.2. Das Untersuchungsmaterial	30
2.3. Analyse der Filmbeschreibungen der Jahre 1907 bis 1913	32
3. Status des Filmkörpers basierend auf den vorliegenden Auswertungen.....	39
III. Armut im frühen Kurzspielfilm:	
Wiederkehrende Topoi und stereotype Charaktere?	41
A. <i>Unverschuldete Armut und die Aufforderung zur Wohltätigkeit.....</i>	42
1. Bettler und Vagabunden.....	42
1.1. Bettler und die Soziale Frage um 1910.....	42
1.2. Die ausgewählten Filme	45
1.3. Die Bettlerfrage im Kurzspielfilm: Diskrepanz zwischen gesellschaftlicher Beurteilung und kinematographischer Inszenierung	45
1.4. Der Erzählmodus der Attraktion: Akkumulation von positiven Eigenschaften durch Aktion	50
1.5. Dominanz der Narration: Die soziale Mobilität der Bettlerfiguren.....	59
1.6. Einflüsse der Erzählmodi auf die Verhandlung der Sozialen Frage.....	61
1.7. Kunstspruch trifft Lebensnähe: Veränderungen der Bettlerdarstellung im Langspielfilm	62
2. Weihnachten und Wohltätigkeit: Kinderarmut im Fokus der Weihnachtsgeschichte	69
2.1. Ästhetischer und thematischer Einfluss von Lichtbilderserien auf die kinematographische Armutsdarstellung.....	69
2.2. Von Visionen, Wundern und dem erlösenden Sterben	70
2.3. Waisenkinder als Pflegekinder: Kinderarmut außerhalb der Weihnachtsthematik	78

B. Arbeiter und die Soziale Frage.....	83
1. Der Arbeiter als Ernährer der Familie: Abhängigkeit von der Lohnarbeit	85
2. Alkoholismus – das Laster der Arbeiter	96
3. Bergarbeiter und die Gefahren der Arbeit unter Tage	104
C. Armut als Unterhaltung: Die emotionalisierende Funktion der Armutsthematik innerhalb der Nummernprogramme.....	117
1. Die Funktion des Filmerklärs für die Erzeugung von Emotionen: Das Beispiel BETTLERS STOLZ	117
2. Fiktionale Armutsdarstellungen im Nummernprogramm.....	123
2.1. Performative Aspekte der Nummernprogramme	123
2.2. Programmbeispiele	125
3. Die „Attraktion der Armut“ im Nummernprogramm	131
IV. Frauenarmut im langen Spielfilm.....	134
1. Veränderungen durch die Einführung des Monopolfilms.....	134
2. Das soziale Drama.....	135
3. <i>Lebensnähe</i> als Unterhaltungselement: Mediale Portraitiertung der dunklen Seite der Stadt.....	144
4. Die sozialen Dramen: Filmanalysen.....	152
4.1. Die Lebenswelt der Protagonistinnen	152
4.2. Die Verführung.....	155
4.3. Die Inszenierung des sozialen Abstieges	166
4.4. Mutterschaft in den sozialen Dramen	174
4.5. Exkurs: Der freiwillige soziale Abstieg bürgerlicher Protagonistinnen.....	184
5. Die kinematographische Inszenierung einer ‚moral panic‘ in den sozialen Dramen: Junge Frauen und großstädtische Gefahren um 1910	187
6. Soziale Dramen: Moderne Armutsdarstellungen und eine heterogene Publikumsadressierung.....	194
V. Mit der Armut zum Star? Wie die Inszenierung von Frauenarmut zum Erfolg weiblicher Filmstars beitrug	202
1. Die Komponenten des Stardaseins am Beispiel Asta Nielsen	204
1.1. Wirtschaftliche Faktoren	204
1.2. Starbezogene Faktoren: Äußeres Erscheinungsbild als Spiegel von Modernität	209
1.3. Rezeption des Stars und ihrer Rollen.....	211
2. Gegenüberstellung zweier früher Schauspielstars: Asta Nielsen und Henny Porten	217
3. „Prototypische Epochenfiguren“	221
VI. Der Anteil der Armutsdarstellungen an der Etablierung der Kinematographie in Deutschland.....	224

VII. Abbildungsverzeichnis	228
VIII. Literaturverzeichnis	231
1. Zeitgenössische Quellen.....	231
2. Forschungsliteratur.....	234
IX. Filmographie.....	260